

Wertungsspielsaison 2016 des

1. SGC Essen 2010 e. V.

Die Wertungsspielliga wurde auch in 2016 wieder nach dem bekannten Regelwerk gespielt. Die wichtigsten Regeln noch einmal in Kürze:

- Jeder Spieler kann pro Monat bis zu 6 Wertungsspiele absolvieren.
- Um in die Jahreswertung zu gelangen muss ein Spieler in 6 verschiedenen Monaten der Saison mindestens ein Wertungsspiel absolviert haben.

und was selbstverständlich sein sollte:

- Ein Wertungsspiel muss VOR Beginn des Spiels angesagt werden.
- Es gelten die üblichen Dachverbands-Turnierregeln.
- Die jeweiligen Flightpartner sind zur Einhaltung der Regeln verpflichtet.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2016 insgesamt 529 (VJ: 453) Wertungsspiele (76 mehr als 2015) von 32 (VJ: 32) verschiedenen Spielern absolviert. Dabei erfüllten 19 Spieler (VJ: 20) die Voraussetzungen um an der Jahreswertung teilzunehmen. Dazu später mehr...

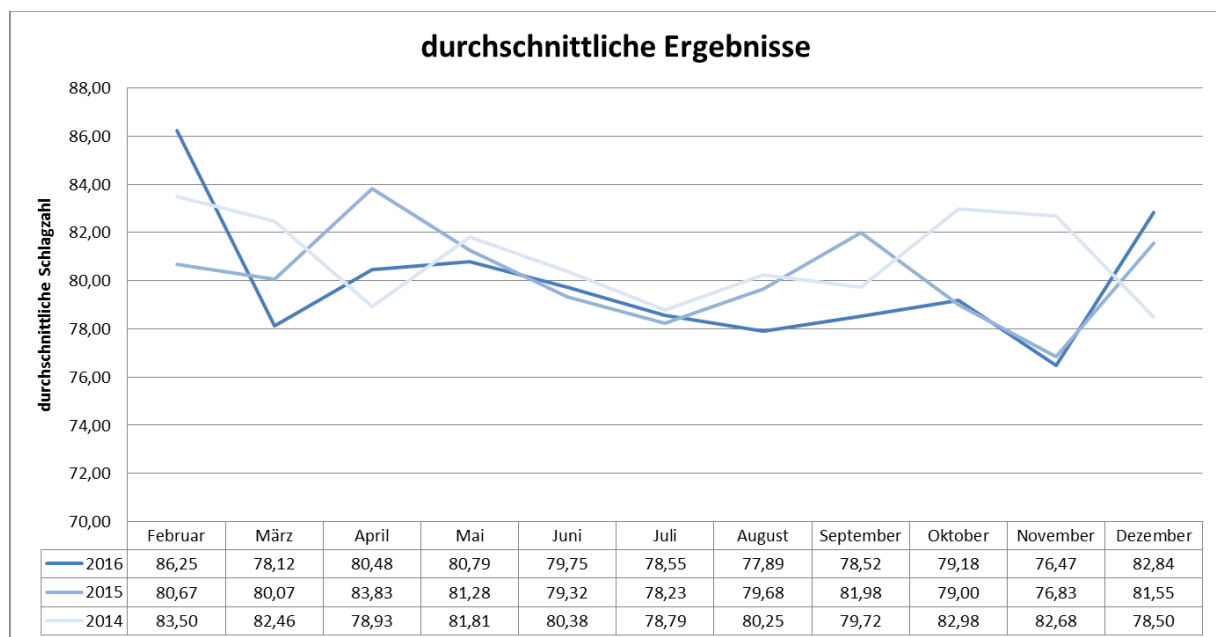
Wie bereits in der vergangenen Saison starteten die ersten Wagemutigen die Wertungsspielsaison ganz früh im Jahr - bereits am 12. Februar und damit drei Tage früher als 2015. Der „früheste Vogel“ war in 2016 unser Enzo Gentile, der direkt mit einer 68er Runde eine Duftmarke aufs Grün legte, die den ein oder anderen Mitkonkurrenten auf den Spitzenplätzen in Schockstarre versetzte.

Nach Auswertungen aller Ergebnisse lassen sich nun folgende Aussagen treffen:

Monatsauswertung						
Monate	Anzahl Spiele 2016		Anzahl Spiele 2015		Anzahl Spiele 2014	
Februar	8		6		2	
März	17		14		35	
April	69		46		45	
Mai	87		69		58	
Juni	59		78		39	
Juli	67		70		56	
August	66		65		59	
September	63		49		50	
Oktober	57		39		56	
November	17		6		34	
Dezember	19		11		2	
Gesamt	529		453		436	

Der spielfreudigste Tag war in 2016 wieder an einem Wochenende, Samstag, den 02. April 2016 mit 14 Spielen. Gespielt wurde an insgesamt 140 verschiedenen Tagen in 2016.

Das folgende Diagramm zeigt einen Vergleich der durchschnittlichen Schlagzahlen auf Monatsbasis verglichen mit 2015 und 2014. Hier zeigt sich in der Breite des Jahres eine gute Form, die sich bis zum Jahresende leicht aber stetig verbessert. Die Ausreißer am Jahresanfang und Jahresende dürften mit den schwierigeren Rahmenbedingungen zusammenhängen, obwohl sich hier zeigt, dass auch Spitzenergebnisse unter diesen Bedingungen gespielt werden können. Dies zeigt unser Enzo beharrlich. Wie bereits erwähnt spielte er am 12. Februar eine 68er Runde und hatte auch am Jahresende am 23. November noch die Power für eine 67er Runde. Man sieht, alleine die Platzbedingungen reichen als Argument für ein „gutes“ Spiel nicht wirklich aus.



Die beste Runde des Platzes betrug 66 Schläge und wurde zweimal in 2016 erspielt. Zu den glücklichen gehören Frank Schweizerhof am 26. Juli und Enzo Gentile, der am 06. September nachzog. Stefan Sachs, der im letzten Jahr mit zweimal 65 Schlägen die Jahreswertung anführte hat 2016 leider nicht in den Kampf um die Wertungsspielkrone eingegriffen. Insgesamt wurden 46 Runden (VJ: 28) unter par und weitere 26 Runden (VJ: 19) Par gespielt. Nicht unerwähnt bleiben soll dabei, dass Daniel Winzen mit einer 69er Runde direkt in seiner ersten Saison den Sprung in den ehrenwerten Club der unter 70er geschafft hat - Respekt, lieber Daniel!

Aus den Spielern, die in 2016 wenigstens ein Spiel mit Par oder besser abgeschlossen haben lässt sich das Ranking der Spielquoten ermitteln. Dazu werden die Anzahl der Spiele die Par oder besser gespielt wurden ins Verhältnis zu den Gesamtspielen gesetzt. In 2015 haben sich Frank Schweizerhof und Stefan Sachs die Topplatzierung mit sagenhaften 66,67% vor Arndt Felderhoff mit 39,13% geteilt. Frank Schweizerhof konnte seine Topplatzierung nicht nur verteidigen, sondern auch noch auf sagenhafte 71,43% ausbauen. Das zeigt, dass auch auf diesem hohen Niveau noch Steigerungsmöglichkeiten bestehen. Auch Till Thomas, der mit einer 50% Quote den zweiten Platz errungen hat, und Enzo Gentile konnten ihre guten Quoten vom letzten Jahr steigern. Erfreulich ist auch, dass die Gesamtliste in 2016 wieder ein wenig länger geworden ist.

Das heißt, dass einige Neuzugänge zu verzeichnen sind. Leider ist mit Annika Bankmann auch eine Spielerin aus dieser Liste ausgeschieden, da sie ihren Topscore aus 2015 leider nicht bestätigen konnte. Also Annika, neuer Angriff in 2017!

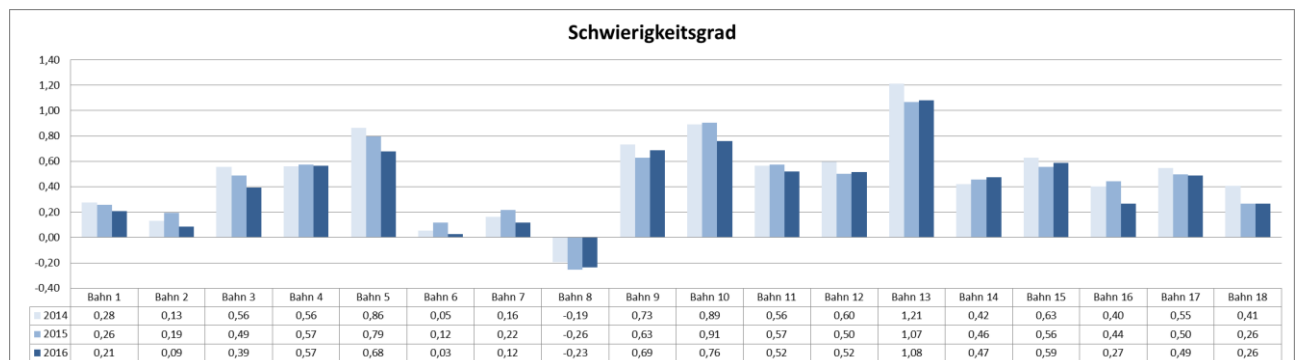
Die besten Quoten gemessen am Platz-Par erspielten in 2016 die folgenden Spieler:

	Name		Spiele	<=par	Quote
1	Schweizerhof, Frank	➡	7	5	71,43%
2	Thomas, Till	⬆	14	7	50,00%
3	Gentile, Vincenzo	⬆	47	19	40,43%
4	Felderhoff, Arndt	⬇	34	12	35,29%
5	Siepmann, Thomas	⬇	6	2	33,33%
6	Stöber, Christian	⬆	10	3	30,00%
7	Thomas, Nicole	⬆	10	2	20,00%
8	Ritosek, Hans	⬆	39	7	17,95%
9	Luce, Renate	➡	35	6	17,14%
10	Boettcher, Marcel	⬇	17	2	11,76%
11	Bankmann, Peter	⬇	44	5	11,36%
12	Winzen, Daniel	⬆	9	1	11,11%
13	Luce, Hans-Dieter	⬇	23	1	4,35%

Einzelergebnisse der Bahnen

Anhand der nun vorliegenden großen Datenmenge kann recht gut der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Bahnen gemessen werden. Ein Vergleich der letzten drei Jahre gibt Aufschluss über die Schwierigkeit, da in dieser Zeit ja nahezu keinerlei Veränderungen an den einzelnen Bahnen vorgenommen wurden.

Der Schwierigkeitsgrad berechnet sich aus der Abweichung vom durchschnittlich erspielten Ergebnis im Jahr 2016 von allen Spielern verglichen mit dem Par.



Auch in 2016 bestätigen die sich die Vorjahresergebnisse der schwierigsten und leichtesten Bahn. Schwierigste Bahn mit einem Abweichungswert von 1,08, also durchschnittlich mit einem Bogey zu spielen ist die Bahn 13. Als leichteste Bahn präsentierte sich wieder Bahn 8 mit einem etwas verschlechterten Wert um 0,03 auf -0,23. Hier ist es also statistisch gesehen am leichtesten ein Birdie zu spielen, aber das wissen ja eh alle. Bahn 8 ist damit auch weiterhin die einzige Bahn, die im Durchschnitt besser als par gespielt wird. Mit 0,03 ist Bahn 6 knapp an dieser Marke gescheitert. Wenn wir uns alle ein wenig anstrengen, klappt es vielleicht im nächsten Jahr!

Auf insgesamt 11 Bahnen (VJ: 10) konnte eine Verbesserung erzielt werden. Auf 6 Bahnen konnte das Vorjahresniveau nicht gehalten werden; auf Bahn 18 wurde der Vorjahreswert exakt bestätigt, was bei über 500 Spielen schon eine statistische Besonderheit ist.

Die größte Verbesserung konnten bei der Bahn 16 (-0,17) gefolgt von den Bahnen 10 (-0,15) und 5 (-0,11) verzeichnet werden. Die größten Verschlechterungen erfolgten auf den Bahnen 9 (0,06), 15 und 8 mit jeweils ca. 0,03.

Im Betrachtungszeitraum 2014 – 2016 konnten Ergebnisse der Bahnen 1, 3, 5 und 17 stetig verbessert werden, die Bahn 14 ist die einzige Bahn, die sich stetig verschlechtert hat.

Insgesamt ergibt sich folgendes Ranking der einzelnen Bahnen nach der Schwierigkeit:

2015	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 2	Bahn 7	Bahn 1	Bahn 18	Bahn 16	Bahn 14	Bahn 3	Bahn 17	Bahn 12	Bahn 15	Bahn 11	Bahn 4	Bahn 9	Bahn 5	Bahn 10	Bahn 13
	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Gesamtranking																		
2016	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 2	Bahn 7	Bahn 1	Bahn 18	Bahn 16	Bahn 3	Bahn 14	Bahn 17	Bahn 12	Bahn 11	Bahn 4	Bahn 15	Bahn 5	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 13
	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Die Schwierigkeiten der einzelnen Bahnen haben sich auf diesem Niveau weitestgehend stabilisiert. Die Veränderungen in den Platzierungen sind wie schon im letzten Jahr im Mittelfeld der Tabelle und dort auch nur mit kleinen Verschiebungen.

Insgesamt 24-mal konnte eine Bahn aufgrund der Begrenzung der maximalen Schlagzahl von 10 Schlägen nicht beendet werden. Dieser Wert aus dem Vorjahr konnte exakt bestätigt werden. Bedenkt man, dass 76 Spiele mehr absolviert wurden, zeigt das eine höhere Durchschnittsqualität. Die „Killerbahn“ ist dabei erwartungsgemäß Bahn 13 mit 9 (VJ: 9) gefolgt von der Bahnen 5 mit 6 (VJ: 7) und 9 mit 4 (VJ: 3) unbeendeten Spielen. Die Bahn 10 ist erstaunlicher Weise in 2016 keine Killerbahn mehr, im Vorjahr wurde sie noch zweimal zum Verhängnis eines Spielers. Dafür stellten die Bahnen 14 und 18 je zweimal und die Bahn 16 einmal einen Spieler vor unlösbare Probleme.

Die Schwierigkeiten der Bahnen lassen sich entsprechend auf die einzelnen Bahntypen (Par 3, Par 4 und Par 5) herunterbrechen.

Par 3 - Bahnen															
2015					Bahn 1					Bahn 17			Bahn 11	Bahn 4	
					14					9			5		
Gesamtranking															
2016					Bahn 1					Bahn 17			Bahn 11	Bahn 4	
					14					9			7	6	
Gesamtranking															

Par 4 - Bahnen															
2015	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 2	Bahn 7			Bahn 16	Bahn 14	Bahn 3		Bahn 12	Bahn 15			Bahn 10
	18	17	16	15			12	11	9		6	5			2
Gesamtranking															
2016	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 2	Bahn 7			Bahn 16	Bahn 3	Bahn 14		Bahn 12			Bahn 15	Bahn 10
	18	17	16	15			12	11	10		8			5	2
Gesamtranking															

Par 5 - Bahnen															
2015						Bahn 18							Bahn 9	Bahn 5	Bahn 13
						13							4	3	1
Gesamtranking															
2016						Bahn 18							Bahn 5	Bahn 9	Bahn 13
						13							4	3	1
Gesamtranking															

Die gesamte Grafik zu den Ergebnissen je Bahn gibt Aufschluss darüber, wie häufig welche Ergebnisse auf den einzelnen Bahnen gespielt wurden. Man erkennt, dass sich die Ergebnisse in der Masse Richtung Par bewegen. Die Schwankungsbreite wird im Vergleich zu den Vorjahren geringer.

Par	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12	Bahn 13	Bahn 14	Bahn 15	Bahn 16	Bahn 17	Bahn 18
	3	4	4	3	5	4	4	4	5	4	3	4	5	4	4	4	3	5
Hole in One				1													2	
Albatros		0	0		0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0
Eagle	0	5	1	1	2	1	1	11	0	0	0	0	0	0	0	2	2	7
Birdie	61	111	62	31	40	111	96	174	45	24	29	35	20	68	43	78	29	103
Par	320	268	252	252	224	306	296	284	222	180	251	248	155	239	226	283	271	243
Bogey	128	126	165	181	174	95	115	48	168	236	204	191	198	157	193	125	179	123
D-Bogey	18	17	43	50	56	16	18	12	63	77	39	50	106	45	46	30	37	33
T-Bogey	2	2	4	8	22	0	2	0	13	11	4	4	28	13	17	9	8	14
+4	0	0	2	4	5	0	1	0	14	1	1	0	13	5	3	0	1	4
+5	0	0	0	1	6	0	0	0	4	0	1	1	9	0	1	1	2	2
+6	0	0	0	1		0	0	0		0	0	0		2	0	1	0	
+7	0			0							0						0	

Auch wenn fast täglich ein Airbus A380 über dem Rutherhof kreist, so konnte in 2016 anders als im letzten Jahr kein Albatros beobachtet werden. Auch die Eaglepopulation ist mit 33 (VJ: 34) leicht geringer als im Vorjahr. Die besten Aussichten darauf hat man anders als im Vorjahr (Bahn 18) in



2016 auf Bahn 8 gehabt. Die einzige Population die zumindest gefühlt zugenommen hat ist die Maulwurfpopulation. Statistische Erhebungen dazu fehlen zwar, allerdings sind die am Swingolf interessierten kleinen Racker besonders auf den Bahnen 14-17 gern als Zuschauer dabei. An dieser Stelle eine kleine Warnung an alle Swingolfer: Nach dem aktuellen Bußgeldkatalog 2017 wird das **Fangen, Verletzen oder Töten von Maulwürfen sowie die Beschädigung oder Zerstörung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten mit bis zu 50.000 € Bußgeld geahndet.**

(Das ist kein Scherz!) Also bevor wir unsere kleinen Freunde mit bunten Gummibällen bombardieren, sollten wir lieber versuchen sie mit Leckerchen zu bestechen. Für alle, die sich im Tierreich nicht ganz

so gut auskennen, Regenwürmer sind die Lieblingsspeise der Maulwürfe. Also auf ins nächste Anglergeschäft und zukünftig immer eine kleine Vorratsdose dabei haben. Vielleicht hilft der ein oder andere ja als Gegenleistung dann mal mit und gibt dem Ball die entscheidende Richtungsänderung ☺....

Jetzt bin ich etwas abgeschweift. Zurück zum eigentlichen Thema:

Nimmt man die Topergebnisse jeder einzelnen Bahn, so errechnet sich eine theoretische Bestrunde – genau wie im Vorjahr von 44 Schlägen:

Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12	Bahn 13	Bahn 14	Bahn 15	Bahn 16	Bahn 17	Bahn 18	gesamt
2	2	2	1	3	2	2	2	4	3	2	3	4	3	3	2	1	3	44
Hinrunde gesamt: 20									Rückrunde gesamt: 24									

Aus der Schwierigkeit der Bahnen ergibt sich dann auch – was ja eigentlich alle wissen -, dass die Hinrunde im Vergleich zur Rückrunde deutlich einfacher ist. In Schlägen drückt sich dies wie folgt aus:

	2016		2015		2014		2013
Hinrunde	Ø 38,52	-0,50	Ø 39,02	-0,12	Ø 39,14	-0,16	Ø 39,30
Rückrunde	Ø 40,95	-0,31	Ø 41,26	-0,41	Ø 41,67	-0,33	Ø 42,00

Die Hinrunde konnte somit in 2016 um einen halben Schlag verbessert werden. Die Verbesserungsrate ist mehr als in den Jahren 2014 und 2015 zusammen. Die Rückrunde wurde weniger stark verbessert als in den Vorjahren, befindet sich aber weiterhin auf einem ordentlichen Niveau. Die besonders hohe Verbesserung der Hinrunde führte in 2016 dazu, dass sich erstmals die Schwierigkeit der Rückrunde im Vergleich zur Vorrunde wieder erhöht hat. Deutlich wird dies, wenn man sich die durchschnittlichen Meherschläge der Rückrunde im Vergleich zur Vorrunde näher anschaut.

	2016		2015		2014		2013
Meherschläge Rückrunde	2,42	+0,18	2,24	-0,29	2,53	-0,17	2,70

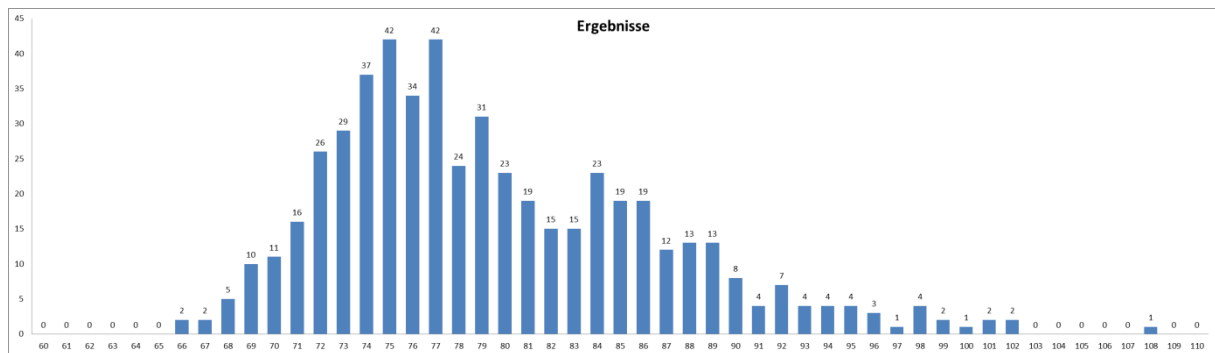
Im Durchschnitt errechnet sich damit eine Gesamtrunde auf 79,48 Schlägen (- 0,80) und damit erstmals mit einem Durchschnitt kleiner 80 Schlägen.

	2016		2015		2014		2013
Durchschnittliche Gesamtrunde	79,48	-0,80	80,28	-0,53	80,81	-0,49	81,30

Verteilt auf Hin- und Rückrunde sieht die Quotierung nach unter par, par und über par wie folgt aus:

	2016				2015			
	Hinrunde		Rückrunde		Hinrunde		Rückrunde	
< par	114	21,55%	29	5,48%	87	16,45%	14	2,65%
= par	66	12,48%	26	4,91%	49	9,26%	24	4,54%
> par	349	65,97%	474	89,60%	317	59,92%	415	78,45%

Die Anzahl der Wertungsspiele verteilt sich nach dem folgenden Diagramm auf die Scores:



Wertungskategorien

Nach so viel Statistik kommen wir nun zu den Auswertungen der einzelnen Kategorien:

Kategorie „beste Hinrunden“

Wie schon im letzten Jahr konnten die Spitzenwerte bei den Albatrossen, Eagles und Birdies nicht gehalten werden. Hier kam es wieder zu leichten Rückgängen. Ebenso kam es bei den Über par gespielten Bahnen zu Rückgängen. Dies führt erstmals zu einer Quote von über 50% bei den par gespielten Bahnen. Das heißt, jede zweite Bahn der Hinrunde wurde par gespielt. Als Gesamtdurchschnitt über alle Spieler ist das eine tolle Leistung.

Hinrunde				
		2016		2015
gespielte Bahnen		4761		4077
davon < par		753	15,82%	651 15,97%
Albatros		0	0,00%	1 0,02%
Eagle		22	0,46%	19 0,47%
Birdie		731	15,35%	631 15,48%
davon par		2424	50,91%	1958 48,03%
davon > par		1584	33,27%	1468 36,01%
Boogie		1200	25,20%	1057 25,93%
D-Boogie		293	6,15%	286 7,01%
T-Boogie		53	1,11%	101 2,48%
+4		26	0,55%	13 0,32%
+5		11	0,23%	11 0,27%
+6		1	0,02%	0 0,00%
+7		0	0,00%	0 0,00%

Bei der Wertung zur besten Hinrunde hat sich Enzo Gentile die Krone zurückerobert. Nachdem er in 2015 durch Stefan Sachs mit einer 30er Hinrunde vom Thron geschubst wurde, hat er die Herausforderung angenommen und seinerseits den Topwert auf 29 Schläge verbessert.

Name	Datum	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Summe
Bahnpar		3	4	4	3	5	4	4	4	5	36
Gentile, Vincenzo	23.08.2016	2	2	4	2	4	3	4	4	4	29
		Birdie	Eagle	Par	Birdie	Birdie	Birdie	Par	Par	Birdie	-7

An den Einzelergebnissen sieht man aber auch, dass hier noch Luft nach oben ist. So hat Enzo auf der leichtesten Bahn des Platzes (Bahn 8) in dieser Hinrunde „nur“ ein Par gespielt!

In 2016 wurden folgende Platzierungen erreicht:

beste Hinrunden		
Rangliste	Damen	Schläge
1	Renate Luce	32
2	Nicole Thomas	33
	Renate Luce	33

beste Hinrunden		
Rangliste	Herren	Schläge
1	Enzo Gentile	29
2	Enzo Gentile	31
3	Enzo Gentile	32 (3x)
	Arndt Felderhoff	32
	Thomas Siepmann	32
	Hans Ritosek	32

Bei den Damen findet sich Renate Luce auch in 2016 an der Spitze wieder. Mit Nicole Thomas stürmt aber eine Spielerin auf den Silberrang, die 2015 noch nicht auf dem Treppchen zu finden war. Hier verspricht das Jahr 2017 einen spannenden Kampf um die Topposition.

Bei den Herren wird die Hinrunde ganz klar von Enzo Gentile dominiert. Nicht nur, dass er sich aus Gold, Silber und Bronze wiederfindet, er hat auch den Bronzewert gleich dreimal erspielt. Besser kann man seine Dominanz nicht ausdrücken. RESPEKT!

Kategorie „beste Rückrunden“

Auf der Rückrunde finden sich einige Parallelen zur Hinrunde. Auch hier war es schwierig die Topwerte des Vorjahres zu erreichen. Erfreulicherweise konnten aber mehr Birdies als in 2015 gespielt werden. Auch haben sich hier die Quoten bei Par- und Überpar-Runden verbessert.

Rückrunde				
		2016	2015	
gespielte Bahnen		4761	4077	
davon < par	440	9,24%	324	7,95%
Albatros	0	0,00%	0	0,00%
Eagle	11	0,23%	15	0,37%
Birdie	429	9,01%	309	7,58%
davon par	2096	44,02%	1783	43,73%
davon > par	2225	46,73%	1970	48,32%
Boogie	1606	33,73%	1420	34,83%
D-Boogie	463	9,72%	409	10,03%
T-Boogie	108	2,27%	99	2,43%
+4	28	0,59%	26	0,64%
+5	17	0,36%	12	0,29%
+6	3	0,06%	4	0,10%
+7	0	0,00%	0	0,00%

In 2016 wurden folgende Platzierungen erreicht:

beste Rückrunden		
Rangliste	Damen	Schläge
1	Renate Luce	33
2	Renate Luce	34
3	Renate Luce	35

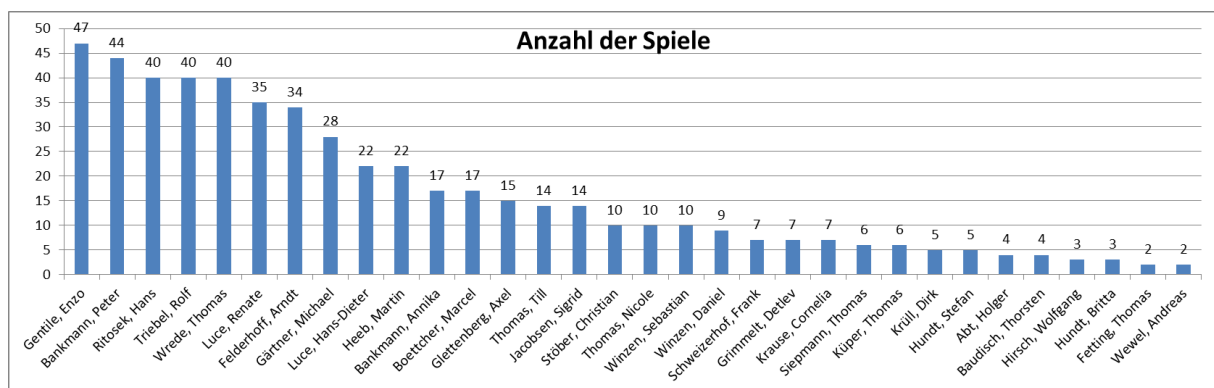
beste Rückrunden		
Rangliste	Herren	Schläge
1	Frank Schweizerhof	32
2	Arndt Felderhoff	33 (2x)
	Arndt Felderhoff	

Bei den Damen kommt auf der Rückrunde niemand an Renate Luce vorbei. Eindrucksvoll belegt sie Gold, Silber und Bronze. Damit verwies sie die Verfolgerinnen Nicole Thomas und Annika Bankmann (beide mit 36er Rückrunden) auf einen geteilten 4 Rang, den Renate aber natürlich auch selber mitbesetzt. Sehr gute Leistung!

Bei den Herren konnte Thomas Siepmann seine letztjährige Spitzenposition nicht behaupten. Er wurde von Frank Schweizerhof vom Goldrang verdrängt. Auch Arndt Felderhoff, der sich in 2016 Silber und Bronze um den Hals hängen darf, konnte Thomas die Plätze streitig machen.

Kategorie „meiste Spiele“

In 2016 wurden insgesamt 529 Wertungsspiele von 32 Vereinsmitgliedern absolviert.



Daraus ergibt sich ein rechnerischer Schnitt von ungefähr 17 Spielen pro Person.

Den ersten Platz bei den Damen in der Kategorie „meiste Spiele“ belegte wie in den letzten Jahren Seriensiegerin Renate Luce. Die Vorjahreszweite Agnes Schlieper hat 2016 keine Wertungsspiele gemacht und kann somit auch ihren guten zweiten Platz nicht verteidigen. Dafür rücken Annika Bankmann auf Silber und Sigrid Jacobsen auf den Bronzerang vor.

Bei den Herren hat man das Gefühl, der ein oder andere hat bereits seine Zelte auf dem Rutherhof aufgeschlagen oder in Uwes Fässern ein Zweitwohnsitz angemeldet. So wurden die letztjährigen Bestmarken noch einmal deutlich getoppt. Mit 47 Wertungsspielen unangefochten an der Spitze der schon mehrfach erwähnte Enzo Gentile. Den zweiten Platz erreicht Peter Bankmann mit 44 Spielen. Der geteilte dritte Platz geht mit jeweils 40 Wertungsspielen an Hans Ritosek und dem Duo Rolf Triebel und Thomas Wrede, die häufig mehrere Wertungsspiele an einem Tag absolvieren. Einmal auf dem Platz scheinen die beiden nicht mehr vom Ball zu trennen zu sein.

meiste Spiele		
Rangliste	Damen	Anzahl
1	Renate Luce	35
2	Annika Bankmann	17
3	Sigrid Jacobsen	14

meiste Spiele		
Rangliste	Herren	Anzahl
1	Enzo Gentile	47
2	Peter Bankmann	44
3	Hans Ritosek	40
	Rolf Triebel	
	Thomas Wrede	

Kategorie „Hole in One“

2014 war das Jahr des „Hole in One“. Mit 5 HiO bei 436 und damit einer Quote von 1,15% oder anders ausgedrückt fiel 2014 in jedem 87. Spiel der Ball vom Abschlag aus direkt ins Loch. Schon 2015 verschlechterte sich diese Quote deutlich. In 2016 konnte dieser Abfall nicht gestoppt werden. Obwohl 76 Wertungsspiele mehr absolviert wurden konnte sich nur dreimal jemand über so einen meisterhaften Schlag freuen. Damit sinkt die Quote weiter und ist nun bei 0,57% oder anders ausgedrückt fällt erst in jedem 176. Spiel ein Hole in One.

Den Reigen eröffnete Enzo Gentile in diesem Jahr an der vermeintlich leichtesten Hole in One Bahn – der Bahn 4. Diese Bahn ist nunmehr mit 5 Hole in Ones der Spitzenreiter. Als nächstes gelang Martin Heeb dieses Kunststück und das auf der bisher noch jungfräulichen Bahn 17. Diese, als letzte noch offene Par 3 Bahn, wurde dann auch direkt zweimal in 2016 bezwungen. Nur 11 Tage nach dem ersten Glücksschlag legte Peter Bankmann schon nach. Mit Peter Bankmann und Martin Heeb trugen sich dann auch zwei Neulinge in die „Hole in One“-Hall of Fame ein.

Die Rangliste aus Sicht der Bahnen stellt sich nunmehr wie folgt dar:

Rangliste	Bahn	HiO	seit
1	Bahn 4	5	15.03.2016
2	Bahn 1	3	19.06.2014
3	Bahn 11	2	04.10.2015
4	Bahn 17	2	05.05.2016
5	Bahn 8	1	21.08.2014
6	Bahn 2	1	18.09.2015

Im letzten Jahr kündigte sich bereits der Kampf um die Spitze dieser Wertung an. Während die bis dahin Führenden Thomas Siepmann und Hans-Dieter Luce ihre Serie in 2015 nicht weiter ausbauen konnten schloss Enzo Gentile zu ihnen auf. Mit der vollen Power des Momentum sollte es ihn in 2016 an die Spitze katapultieren. Mit seinem diesjährigen Hole in One hat Enzo Gentile damit wieder einmal Großartiges vollbracht und die in ihn gesetzten Hoffnungen bestätigt. Nicht nur, dass er sich mit seinem dritten Hole in One an die Spitze des Vereins setzt, er vollbringt zudem das Kunststück nunmehr im dritten Jahr in Folge ein Hole in One gespielt zu haben. Das ist ein weiterer neuer Rekord, den Enzo sich auf seine Fahne schreiben darf!

Die aktualisierte „Hole in One“-Hall of Fame sieht demnach wie folgt aus:

Rangliste	Name	HiO	seit
1	Enzo Gentile	3	15.03.2016
2	Hans-Dieter Luce	2	26.04.2014
3	Thomas Siepmann	2	21.08.2014
4	Hans Ritosek	1	25.05.2013
5	Carsten Mohr	1	19.06.2014
6	Annika Bankmann	1	04.09.2014
7	Arndt Felderhoff	1	01.07.2015
8	Thomas Fetting	1	04.10.2015
9	Martin Heeb	1	21.04.2016
10	Peter Bankmann	1	02.05.2016

Platzierungskriterien sind Anzahl der erreichten HiO, bei gleicher Anzahl der Spieler, der als erstes diese Anzahl erreicht hat.

Zur Vollständigkeit hier noch die Erstbezwinger der Bahnen und die Gesamtliste aller Hole in Ones in Wertungsspielen:

Erstbezwinger der Bahnen

	HiO-Herren	HiO-Damen
Bahn 1	Thomas Siepmann	
Bahn 2	Enzo Gentile	
Bahn 3		
Bahn 4	Hans Ritosek	Annika Bankmann
Bahn 5		
Bahn 6		
Bahn 7		
Bahn 8	Thomas Siepmann	
Bahn 9		
Bahn 10		
Bahn 11	Arndt Felderhoff	
Bahn 12		
Bahn 13		
Bahn 14		
Bahn 15		
Bahn 16		
Bahn 17	Martin Heeb	
Bahn 18		

Gesamtliste „Hole in One“

Spieler	Datum	Bahn
Hans Ritosek	25.05.2013	4
Thomas Siepmann	12.07.2013	1
Hans-Dieter Luce	09.08.2013	4
Enzo Gentile	09.04.2014	1
Hans-Dieter Luce	26.04.2014	4
Carsten Mohr	19.06.2014	1
Thomas Siepmann	21.08.2014	8
Annika Bankmann	04.09.2014	4
Arndt Felderhoff	01.07.2015	11
Enzo Gentile	18.09.2015	2
Thomas Fetting	04.10.2015	11
Enzo Gentile	15.03.2016	4
Martin Heeb	21.04.2016	17
Peter Bankmann	02.05.2016	17

Personenbezogene Ergebnisse

19 Spieler – und damit einer weniger als 2015 – (4 Damen und 15 Herren) haben die Kriterien erfüllt um in der Jahresabrechnung gewertet zu werden.

Alle teilnehmenden Spieler, egal ob sie sich für die Jahresendauswertung qualifiziert haben oder nicht, hatten vermutlich viel Spaß und haben hoffentlich Ihr Bestes gegeben. Besondere Ehre gilt aber den Topspielern in der Damen- und Herrenwertung.

Kategorie „Damenwertung“

Den dritten Platz der Wertung hat sich **Annika Bankmann** erkämpft. Annika konnte ihr Niveau vom Vorjahr leider nicht ganz halten, ein Durchschnitt von 78,27 reichen aber für das Treppchen. Annika erwischt am 26.07. zudem einen rabenschwarzen Tag und musste sich bei ihrem Wertungsspiel gleich zweimal einer Bahn geschlagen geben und eine 10 notieren. Für eine Spielerin auf diesem Niveau absolut ungewöhnlich. Im gesamten Jahr 2015 musste Annika als schlechtestes Ergebnis maximal eine 8 notieren! Dass es auch besser geht zeigte Annika aber in ihren anderen Spielen. So konnte sie in 2016 ganz 3 Eagle schlagen und ist damit in der Damenwertung unangefochtene Spitze. Zudem hat sie mit über 10% auch eine beachtliche Birdiequote. In ihrer Top10-Wertung kommt sie auf 75,70 Schlägen. Ihr Topspiel in 2015 war eine gute 73er Runde.

Den zweiten Platz hat sich **Nicole Thomas** verdient. Mit einem Schnitt von 75,20 konnte sich Nicole um ganze 3,80 Schlägen im Vergleich zum Vorjahr verbessern. 2016 war auch das Jahr, in dem Nicole erstmals ein Wertungsspiel im par absolvierte! Mit diesem positiven Schwung ließ sich diese persönliche Bestmarke zwei Wochen später sogar noch mit einer 71er Runde unterbieten. Eagle wurden bei Nicole nicht gesichtet, allerdings spielte Nicole am 08.06. eine ganz starke 33er Hinrunde. Zudem zeigt sich ihre Stabilität im Spiel durch eine Birdiequote von 17,8% und einer Parquote von deutlich über 50%. Mit solchen Leistungen sollte im nächsten Jahr die Spitzenposition angegriffen werden.

Den Spitzenplatz der Damenwertung erspielte sich wie in den Vorjahren **Renate Luce**. Mit der Konkurrenz im Nacken schaffte es Renate auch in 2016 ihren Schnitt nochmals um 0,90 Schläge auf nunmehr 74,13 zu verbessern. Dabei erreichte sie einige herausragende Ergebnisse. So spielte sie sowohl auf der Hin- (32) als auch auf der Rückrunde (33) sehr gute Ergebnisse und konnte auch erstmals in 2016 dem auserlesenen Club der „unter 70er“ beitreten. Am 06.08. war es soweit und Renate hatte eine 69 auf der Scorekarte stehen. Darauf gab es bestimmt erstmal ein Prosecco ;-). Ein Eagle wurde bei Renate „nur“ einmal gesichtet, dafür hat sie mit 16,5% eine gute Birdiequote, die nur von der Zweitplatzierten geschlagen wird. Renate hat dafür aber direkt zweimal das Kunststück vollbracht und 4 Birdies in Folge gespielt. Eine hervorragende Leistung. Darüber hinaus zeigt die Parquote von über 54% wie solide das Spiel von Renate ist. Wie die Formkurve so aussieht darf man auch in 2017 mit Renate rechnen.

Damenranking		
Rangliste	Name	Ø
1	Renate Luce	74,13
2	Nicole Thomas	75,20
3	Annika Bankmann	78,27

Kategorie „Herrenwertung“

Wie bereits im Vorjahr zu erahnen war, wird es für die Topspieler schwieriger ihre Platzierungen zu verteidigen. Somit ist Spannung garantiert und es gibt in dieser Wertung nur wenig Konstanz.

Der Vorjahresdritte Thomas Siepmann musste seinen Podiumsplatz leider räumen. Thomas hat sich nicht qualifiziert, und konnte mit seinen Leistungen auch nicht ans Vorjahr anknüpfen. Hoffen wir, dass Thomas in 2017 wieder durchstartet. Für ihn kletterte **Till Thomas** aufs Treppchen. Gehörte Till in 2015 noch zu den Vielspielern mit 31 Spielen, hat er seine Strategie geändert und in 2016 „nur“ 14 Spiele absolviert. Da Till mit diesem Strategiewechsel nicht mehr wesentlich von dem Vielspielerbonus „Streichungsspiele“ profitieren kann, macht dieser Wechsel deutlich, wie sehr Till an sein Können und vor allem an seine Konstanz glaubt. Wie das Jahr zeigen sollte, war dieser Glaube mehr als berechtigt. Kaum eine Zahl kann die Konstanz besser ausdrücken als eine Parquote von über 61%. Das ist der absolute Spitzenwert aller Spieler. So verwundert es auch nicht, dass Till sein Spitzenergebnis von 68 Schlägen aus 2015 in 2016 noch einmal unterbieten konnte. Am 30.05. stand eine 67 auf dem Zettel. Till blieb damit nur knapp hinter den Jahresbestmarken. Sein Ergebnis aus 2015 konnte Till um 2,29 Schläge verbessern. Damit verdrängte er so einige andere Anwärter auf ein Treppenplätzen. Auch in der Top10-Wertung ist Till mit 71,40 ein Kandidat fürs Treppchen.

In 2015 wurde Enzo Gentile aus den Top3 der Herrenwertung verbannt. Für Enzo Grund genug nochmal eine Schuppe drauf zu packen. Gesagt, getan. Mit sagenhaften 47 Spielen und einem Schnitt von 72,15 verjagt Enzo nunmehr den Vorjahreszweiten Arndt Felderhoff vom Treppenplatz. Wer die immerwährenden Duelle dieser beiden Recken, nach dem Motto „Klein gegen Groß“, „Jung gegen Alt“, „deutsch gegen italienisch“ so im Laufe des Jahres beobachtet hat, der kann sich vorstellen, dass der Eine ein breites Grinsen im Gesicht hat und der Andere dieses Ergebnis als Motivation betrachtet, den Platz auf der Treppe zurückzuerobieren. Ebenso wie Enzo im letzten Jahr. Enzo konnte sein Vorjahresergebnis um 2,08 Schläge verbessern und zeigt, insbesondere wegen der vielen Spiele auch eine Spitzenleistung in der Top10-Wertung mit einem Wert von deutlich unter 70 Schlägen. Die Liste der herausragenden Ereignisse bei Enzos Spielen in 2016 ist lang. Exemplarisch möchte ich an das dritte Hole in One in Folge erinnern, aber auch seine 11 Eagle und unzähligen Birdies sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Dazu passt gut die Serie von 5 Birdies in Folge in einem Spiel, in denen Enzo insgesamt 8 Birdies zustande brachte. Mit 66 Schlägen und damit dem besten Ergebnis in 2016 hatte Enzo sein bestes Spiel am 06.09.2016. Hier spielte er auf jeder zweiten Bahn ein Birdie!

Die größte Ehre verdient aber erneut dem Seriensieger **FRANK SCHWEIZERHOF**. Frank hat seinen Strategiewechsel aus 2015 beibehalten und auch in 2016 nur 7 Wertungsspiele gemacht. Damit konnte er, obwohl er sein Vorjahresniveau nicht erreicht hat (+0,60), seinen ersten Platz mit einem

Durchschnitt von 71,43 eindrucksvoll verteidigen. Frank spielte sein bestes Ergebnis in 2016 mit 66 Schlägen und teilt sich damit mit Enzo Gentile zusammen den Bestwert des Jahres. Von seinem Topergebnis mit 61 Schlägen ist er momentan aber weit entfernt. Bei seinen nur 7 Spielen hatte Frank eine etwas geringere Schwankungsbreite (66 – 76 Schläge) als im letzten Jahr, die er nicht wie die anderen Podestspieler über ein Streichergebnis korrigieren konnte. Die unglaubliche Konstanz von Frank lässt sich auch daran ablesen, dass er in 2016 ausschließlich Birdies, Pars und Bogeys spielte. Kein einziger Doublebogey versaut hier die Statistik. Somit ist Frank auch in 2016 ein würdiger Gesamtsieger. Herzlichen Glückwunsch!

Herrenranking		
Rangliste	Name	Ø
1	Frank Schweizerhof	71,43
2	Enzo Gentile	72,15
3	Till Thomas	72,38

Kategorie „Verbesserungsranking“

Eine der wichtigsten Kategorien ist unser „Verbesserungsranking“. Werden doch hier unsere Newcomer, oder diejenigen, die sich am meisten verbessert haben geehrt. Hier haben wir wieder einmal ganz Erfreuliches zu berichten.

Damen

Bei den Damen gibt es in 2016 keine echten Newcomerinnen, so dass diese Wertung unter den gestandenen Spielerinnen ausgetragen wurde.

Auf dem dritten Platz liegt **Renate Luce** mit einer Verbesserung von 0,90 Schlägen.

Den zweiten Platz belegt – nur knapp hinter der Erstplatzierten - die letztjährige Newcomerin **Sigrid Jacobsen**. Sigrid verbesserte sich um 3,62 Schläge. Wie es sich im letzten Jahr bereits angedeutet hat standen in 2016 erstmals Runden im 70er-Bereich auf der Scorecard. Weiter so!

Den Spitzenplatz in der Damenwertung belegt **Nicole Thomas** mit einer Verbesserung von 3,80 Schlägen. Auf bereits hohem Niveau ist dies eine sehr gute Leistung.

Herren

Auf dem dritten Platz liegt ein Newcomer aus dem letzten Jahr, der in 2016 richtig durchgestartet ist. **Thomas Wrede** hat mit einer Verbesserung von 12,72 Schlägen einen riesigen Vorsprung vor dem Verfolgerfeld. Seinen Glanztag hatte Thomas am 17.07. als er mit einer 79er Runde erstmals unter 80 spielte und dabei eine sagenhafte Hinrunde mit 33 Schlägen hinlegte bei der er 4 Birdies aufeinander folgen ließ. Weiter so!

Die ersten beiden Plätze dieser Wertung machte ein Bruderpaar, dass 2016 seine erste interne Saison für die Strauße spielte, unter sich aus. Hoch motiviert und immer mit viel Spaß bei der Sache haben sich die „Winzen-Brothers“ 2016 hervorragend in den Club integriert. Und bei den erbrachten Leistungen der ersten Saison werden sie wohl zur Geheimwaffe des 1. SGC Essen bei den anstehenden Turnieren im nächsten Jahr!

Platz 2 geht an **Sebastian Winzen**. Mit einer Verbesserung von 27,50 Schlägen erreichte er einen Schnitt von 80,50 Schlägen. Sebastian spielt sofort auf hohem Niveau mit einer recht geringen Schwankungsbreite. Sein Topspiel spielte er am 22.10.2016 mit 77 Schlägen.

Den Spitzenplatz der Herrenwertung, und ebenso Hoffnungsträger des Vereins ist **Daniel Winzen**. Daniel beeindruckt durch seine langen geraden Schläge, die ihn regelmäßig zu einem Score unter 80 verhalfen. Mit seinem Topspiel – einer 69 am 01.11. konnte Daniel sich bereits in seiner ersten Saison und seinem erst 8. Wertungsspiel in den Club der „unter 70er“ spielen. Auch hier erwarten wir im nächsten Jahr einen Angriff aufs Podium.

Auch an dieser Stelle noch einmal diesen Newcomern und allen anderen, auch denen, die noch nicht so häufig am Wertungsspielbetrieb teilgenommen haben, ein herzliches Willkommen im Club!

Verbesserungsranking		
Rangliste	Damen	Δ
1	Nicole Thomas	-3,80
2	Sigrid Jacobsen	-3,62
3	Renate Luce	-0,90

Verbesserungsranking		
Rangliste	Herren	Δ
1	Daniel Winzen	-31,22
2	Sebastian Winzen	-27,50
3	Thomas Wrede	-12,72

Kategorie „TOP 10-Ranking“

Im Top 10-Ranking werden die 10 besten Spiele eines Spielers gewertet. Hier sind natürlich die Spieler, die viele Spiele absolvieren klar im Vorteil. Hier die Topplatzierungen in 2016:

TOP 10 - Ranking		
Rangliste	Name	$\emptyset$
1	Enzo Gentile	68,40
2	Arndt Felderhoff	70,10
3	Till Thomas	71,40

Kategorie „Club der „unter 70er“

Zu guter Letzt noch der schon des Öfteren erwähnte „Club der „unter 70er““. Wie ihr euch sicher denken könnt, hat das nichts mit dem Alter zu tun, sondern vielmehr mit den Topergebnissen, die bisher bei Wertungsspielen auf dem Platz am Rutherhof erspielt wurden. Der Platzrekord liegt dabei weiterhin bei 61 Schlägen – gespielt von Frank Schweizerhof am 08.08.2013. Frank ist daher auch trotz seiner immer geringeren Wertungsspielintensität mit weitem Abstand die Nummer 1 dieser Wertung.

Club der "unter 70er"									
Rangliste	Name	Anzahl	Quotient	61	65	66	67	68	69
1	Schweizerhof, Frank	19	67,26	1	1	4	3	3	7
2	Gentile, Enzo	14	68,07			1	3	4	6
3	Felderhoff, Arndt	13	68,46				1	5	7
4	Stöber, Christian	9	68,11				2	4	3
5	Sachs, Stefan	3	65,00		3				
6	Thomas, Till	3	68,00				1	1	1
7	Luce, Renate	3	68,67					1	2
8	Bankmann, Peter	3	69,00						3
9	Siepmann, Thomas	2	69,00						2
10	Ritosek, Hans	1	67,00				1		
11	Winzen, Daniel	1	69,00						1

Platzierungskriterien sind Anzahl der erreichten U70-Spiele, bei gleicher Anzahl entscheidet der Quotient, der sich aus der Summe der Anzahl der Spiele pro Score geteilt durch die Gesamtspiele unter 70 errechnet.

Zu guter Letzt bleibt noch zu erwähnen, dass es in 2016 zwei Spieler geschafft haben eine Runde ohne Bogey zu spielen. Das waren Arndt Felderhoff am 04.08.2016 und Christian Stöber am 10.08.2016.

Ich hoffe, dass Euch das aufbereitete Zahlenwerk so langsam wieder auf Swingolf hungrig gemacht hat und Euch hilft Eure eigenen Ziele für die Saison 2017 zu definieren.

Weiter geht es ab Februar, wenn das Wetter mitspielt. Bitte denkt daran, dass ab der Saison 2017 die roten Pfosten auf den Bahnen 15 und 18 aktiv bespielt werden. Für alle, die die Regeln nicht kennen, die Pfosten müssen bahnseitig umspielt werden. Ist ein Pfosten falsch umspielt muss der Ball auf dem gleichen Weg wieder zurück gespielt werden. Näheres hierzu findet ihr in unserem Regelbuch.

Des Weiteren ist eine Bahn erst dann als beendet zu werten, wenn der Ball im zugehörigen Loch ist und nicht mehr nach spätestens 10 Schlägen. Das entspricht dem gültigen Regelwerk bei Meisterschaften. (DM, DDM, EC)

Alle weiteren Ergebnisse, auch die der nicht fürs Ranking qualifizierten Mitspieler, können wie immer hier <http://www.sgcessen.de/index.php/clublga> eingesehen werden.